



Alle Änderungen nach Drucklegung sind mit diesem Pfeil markiert.
Änderung erfolgt: **23.10.23**



(Bild: H. Schäfer)

Aus- und Weiterbildungsprogramm Wintersemester 2023/2024

Semester: 01.08.2023 - 31.01.2024

Veranstaltungen: 31.08.2023 - 27.01.2024

Inhaltsverzeichnis

John F. Rittmeister.....	3
Das Institut	4
Allgemeine Hinweise	5
Institutstermine	7
Fachwissenschaftlicher Abend (FwA).....	8
Psychoanalyse & Film (PA&F).....	9
Psychoanalyse und Theater (PA&T)	11
Seminare 2023	13
Seminare 2024	27
Fallseminare/Kasuistiken	31
Die Menschen im Institut.....	32
Kontaktdaten aller Beteiligten	33
Veranstaltungsübersicht (nach Datum)	35

Institutssitz, Sekretariat,
Ambulanz & Bibliothek

John-Rittmeister-Institut e. V.
Stresemannplatz 4
24103 Kiel
0431 8886295
www.john-rittmeister-institut.de

Geschäftszeiten

Montag – Donnerstag 09:00 – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Postbank Hamburg
BLZ 20010020, Kto. 960 868 208
IBAN DE67 2001 0020 0960 8682 08
BIC PBNKDEF

John F. Rittmeister

21.08.1898 - 13.05.1943

Der Nervenarzt und Psychoanalytiker John F. Rittmeister wurde vor 100 Jahren als Sohn einer Hamburger Kaufmannsfamilie geboren. Nach dem Medizinstudium, unter anderem in Kiel, absolvierte er seine Facharzt-Weiterbildung in München sowie in Zürich und Münsingen in der Schweiz.

Er schloss sich dann zu seiner weiteren psychoanalytischen Ausbildung der Arbeitsgruppe A (den Psychoanalytikern) am "Deutschen Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie" in Berlin an, das nach seinem Leiter, Matthias Heinrich Göring, einem Vetter des Reichsmarschalls Hermann Göring, auch "Göring-Institut" genannt wurde, und übernahm später als Oberarzt die Leitung der Instituts-Poliklinik.

Er hielt am Institut Vorlesungen für Ausbildungskandidaten sowie wissenschaftliche Vorträge und reiste im Sommer 1941 in offizieller Mission nach Wien, um dort mit August Aichhorn und anderen die durch den Nationalsozialismus veränderte Situation der Psychoanalyse zu sondieren.

Ende 1941 stieß er zum Kreis um Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack, einer Widerstandsgruppe mit akademischem, künstlerischem, humanitärem und pazifistischem Hintergrund. In einem von John F. Rittmeister mit verfasstem und verbreitetem Flugblatt wurde zum Widerstand gegen den Staat aufgerufen, "da jeder kriegsverlängernde Tag nur neue unsagbare Leiden und Opfer bringen würde". Wegen seiner Mitgliedschaft in dieser von den Nazis als "Rote Kapelle" verfemten Widerstandsgruppe wurde John F. Rittmeister am 26.9.1942 verhaftet und am 13.5.1943 mit einem Teil seiner Kameraden in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

John F. Rittmeister war bis zuletzt in der Gefängniszelle wissenschaftlich aktiv und hinterließ neben seinem eindrucksvollen Tagebuch sein auf Tütenpapier gekritzelt philosophisches Gespräch: "Moral in Stufenfolgen". In seinem Abschiedsbrief an seine ebenfalls inhaftierte Ehefrau schreibt er: "Behalte Deine Lebensbejahung, du mein liebeiches Herz, wir haben uns nicht in die Wüsten zurückzuziehen oder die Welt zur Wüste zu machen, sondern im Werden, in der Selbstverwirklichung unser zugrunde liegendes Sein zu gestalten."

Zitiert nach:

Brecht, K., Friedrich, V., Hermanns, L. M., Kaminer, I. J. und Juelich, D. H. (Hrsg.):
"Hier geht das Leben auf eine sehr merkwürdige Weise weiter..." - Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland. Hamburg 1985

John F. Rittmeister: "Hier brennt doch die Welt" - Aufzeichnungen aus dem Gefängnis 1942-1943 u. a. Schriften. Hrsg.: C. Teller. Gütersloh 1992

Weitere Informationen über John F. Rittmeister unter www.wikipedia.de

Das Institut

Das John-Rittmeister-Institut (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Sozialpädagogen (m/w/d) an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie, für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie als Zusatzweiterbildung Psychotherapie, fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt.

Das JRI bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG (Psychotherapeutengesetz) zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten für Psychologen und Pädagogen (m/w/d) an.

Seit 1994 ist das JRI Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker und Supervisoren (m/w/d) des JRI verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderten Qualifikationen. Lehranalytiker, Lehrtherapeuten, Supervisoren und Dozenten (m/w/d) des JRI haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JRI haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die am JRI angebotene psychoanalytische und psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte (m/w/d) ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium Schleswig-Holstein hat das JRI als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (m/w/d) nach dem Psychotherapeutengesetz zugelassen.

Allgemeine Hinweise

AWT

Seit einiger Zeit ist die Bezeichnung **Aus- und Weiterbildungsteilnehmende = AWT** etabliert, welche wir nun statt „Kandidaten (m/w/d)“ abgekürzt nutzen.

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie über JRI@j-r-i.de.

Die Beobachtung einer Familie – nach der Geburt eines Kindes

TB1 Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsganges aufgenommen.

Bitte sprechen Sie Frau **Beate Mahns** oder Herrn **Dr. phil. Horst Kämpfer** an. Interessierte AWT nehmen bitte unter den genannten Rufnummern aus dem Dozentenindex Kontakt auf.

Gasthörerschaft

Unsere Gasthörer (m/w/d) entnehmen bitte dem Vermerk des jeweiligen Seminars, ob eine Teilnahme möglich ist.

Die **Anmeldung** erfolgt **mind. 1 Woche vorher** per E-Mail an JRI@j-r-i.de mit folgenden Angaben:

- Ihr beruflicher Bereich,
- welche Vorqualifikation haben Sie und
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.!) möchten Sie sich anmelden.

Die **Gasthörergebühr** beträgt 20,- € je Doppelstunde (Dstd.). **Studierende** der **Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik** und **Sozialpädagogik** sind gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach dem Seminar mit der Rechnung per E-Mail. Sollten Sie keine Rechnung erhalten, lassen wir Ihnen dennoch gerne eine Teilnahmebescheinigung zukommen. Bitte kontaktieren Sie uns.

Literatur

In unserer Institutsbibliothek vorhandene Bücher sind markiert: *Beispiel(b)*

Prüfungskolloquium

AWT, die in absehbarer Zeit ihre (Approbations-)Prüfung absolvieren möchten, können das Prüfungskolloquium am ZAP Nord in Lübeck besuchen.

Schweigepflicht

Bitte beachten Sie unbedingt, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen die Schweigepflicht gilt.

Seminarkategorien

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen:

Rote Seminare (TB1, TB2, TB3, TB4) vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger (m/w/d) und Fortgeschrittene (m/w/d). Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare (TB5, TB6) beinhalten behandlungstechnische Themen für AWT, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare (TB7) beinhalten alle Veranstaltungen zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Blaue Seminare (GT) können auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet werden.

Veranstaltungen - An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird von der Ärztekammer SH akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung der AWT** bis **spätestens eine Woche** vor dem jeweiligen Seminar im internen Bereich auf unserer Homepage notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) dem Sekretariat **und** dem Dozenten (m/w/d) per E-Mail mitgeteilt werden. Bitte beachten Sie dabei unsere Geschäftszeiten!

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt **am Tag der Veranstaltung** über die Form der Darbietung! Diese wird bis 12:00 Uhr veröffentlicht! Alle Veranstaltungen werden in **Präsenz im JRI** stattfinden, außer dies ist explizit von den Dozenten (m/w/d) anders gewünscht. Die Onlineteilnahme via Zoom kann nur auf Anmeldung erfolgen, Mitglieder und AWT nutzen hierzu bitte den internen Bereich auf der Homepage, Gasthörer (m/w/d) wenden sich bitte an JRI@j-r-i.de. Bitte beachten Sie, dass wir uns vorbehalten, Veranstaltungen bei einer Anmeldezahl von unter 5 kurzfristig abzusagen. Alle Angemeldeten werden selbstverständlich per E-Mail informiert, Interessierte erkunden sich bitte auf unserer Homepage.

Homepage – Interner Bereich

Unsere Homepage www.john-ritmeister-institut.de wurde im Juni 2023 überarbeitet und steht zum Semesterbeginn zur Verfügung stehen. Infos zur Handhabung erfolgen dann zeitnah. **Bitte registrieren Sie sich, wenn Sie Mitglied oder Aus- und Weiterbildungskandidat (m/w/d) sind!**

Institutstermine

Ausbildungsausschusssitzungen:

Mittwoch, 30.08.23 20:00 – 22:00 Uhr erl.

Mittwoch, 18.10.23 20:00 – 22:00 Uhr

Mittwoch, 29.11.23 20:00 – 22:00 Uhr

weitere Termine folgen

Supervisorenkonferenz:

Freitag, 03.11.23 19:00 – ca. 21:00 Uhr

Mitgliederversammlung:

Freitag, 10.11.23 19:30 – ca. 22:30 Uhr

Fachwissenschaftlicher Abend (FwA)

Leitung: Michael Maute

FwA1 „Love Is to Die“ (Warpaint) Der Todestrieb in der Psychoanalyse Freuds

Leitung: Michael Maute

TB7 Mittwoch, 20.09.23 20:00 - ca. 21:30 Uhr (1 DStd.)

Form: online via Zoom (Link im Forum/über JRI@j-r-i.de)

Für: Mitglieder und AWT des JRI

Thema: In der oft missverstandenen Wendung von 1920 erkennt Freud in einem Jenseits des Lustprinzips im Sterben den tieferen Sinn des Lebendigen. Wie der Kreislauf des Lebens immer wieder in den Tod führt, um das Leben zu erneuern, so zerstört der Gang der Analyse die erstarrten Strukturen des Ich, die uns in der Krankheit gefangen nehmen, um die Lebendigkeit des Begehrens wieder zum Tanzen zu bringen.

Psychoanalyse und Film (PA&F)

Leitung: Gisela Bergmann-Mausfeld, Mechthild Klingenburg-Vogel, Jörn Eglin

In Zusammenarbeit mit **Kommunales Kino Pumpe**

Haßstr. 22, 24103 Kiel, kino@diepumpe.de,

tel. Kartenvorbestellung empfehlenswert: 0431 2007 650

PA&F1 Die Linie (La ligne)

Regie: Ursula Meier, CH/F/B (101 min.)

Einleitung: **Gisela Bergmann-Mausfeld** und anschließende Diskussion

TB7 **Dienstag, 12.09.2023 18:30 - 21:30 Uhr (2 DStd.)**

Thema: Drei verschiedene Verarbeitungsmodi einer unzureichend erlebten primären Mütterlichkeit bei einem abwesenden Vater, und die Bedeutung der Musik.

PA&F2 Unruh (Unruhe)

Regie: Cyril Schäublin, CH 2022 (93 min.)

Einleitung: **Gisela Bergmann-Mausfeld** und anschließende Diskussion

TB7 **Dienstag, 03.10.23 18:30 - ca. 21:30 Uhr (2 DStd.)**

Thema: Veränderungsnotwenige Unruhe, bei dem Streben nach Selbstbestimmung in einem ausbeuterischen Getriebe, bei sich entwickelndem Bewusstsein von temporaler Fehlpassung.

PA&F3 Das Lehrerzimmer

Regie: Ilker Catak, D 2023 (98 Min.)

Einleitung: **Mechthild Klingenburg-Vogel** und anschließende Diskussion

TB7 **Dienstag, 14.11.23 18:30 - ca. 21:30 Uhr (2 DStd.)**

Thema: Schule als Spiegelbild der Gesellschaft?
Idealismus im Konflikt um Wahrheitssuche und Grenzverletzungen.
Scheitern einer idealistischen jungen Lehrerin an eigenen Grenzverletzungen im Mikrokosmos Schule.

PA&F4 Orphea in Love

Regie: Axel Ranisch, D 2022 (107 Min.)

Einleitung: **Gisela Bergmann-Mausfeld & Mechthild Klingenburg-Vogel** und anschließende Diskussion

TB7 **Dienstag, 05.12.23 18:30 - ca. 21:30 Uhr (2 DStd.)**

Thema: Sich Begegnen, Verlieren, Verlust und Wiederfinden - Musik und Tanz als Traumabewältigung?

In einer Übertragung des griechischen Mythos von Orpheus und Eurydike in eine kalte und ausbeuterische Gesellschaft wird in einer musikalisch und tänzerisch beeindruckenden Collage das Thema der Überwindung eines Traumas durch Musik und wie in einer Traumphantasie der Sieg der Liebe über die harte Realität des Todes gezeichnet.

PA&F5 The Old Oak

Regie: Ken Loach, GB/F/B 2023 (113 Min.)

Einleitung: **Mechthild Klingenburg-Vogel** und anschließende Diskussion

TB7 **Dienstag, 16.01.24 18:30 - ca. 21:30 Uhr (2 DStd.)**

Thema: Solidarität oder Ausgrenzung?

Nach dem Niedergang alter Industriestruktur und dem Verlust von Solidarität unter den Arbeitern entstehen neue konflikthafte Herausforderungen durch Zuzug von Flüchtlingen.

Vermutlich letzter Film des 86-jährigen unermüdlich engagierten Gesellschaftskritikers Ken Loach.

Sommersemester 2024

PA&F-SS1 „Verlorene Illusionen“ (Illusions perdues)

Regie: Xavier Giannoli, F 2021 (144 min.)

Einleitung: **Gisela Bergmann-Mausfeld** und anschließende Diskussion

TB7 **Dienstag, 06.02.2024 18:30 - ca. 22:15 Uhr (2,5 DStd.)**

Thema: Die Identifikation mit dem Aggressor als Folge der Suche nach Stärke eines unzureichend entwickelten, empfindsamen Selbst.

Psychoanalyse und Theater (PA&T)

Leitung: Christel Böhme-Bloem, Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer

Kategorie: **TB7**

Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht. Wir wollen mit Besuchern (m/w/d) der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

<https://www.theater-kiel.de/monatsplan/produktion/titel/psychoanalyse-und-theater-3-1>

PA&T-WS1 „Samson und Dalila“ (Oper)

Camille Saint- Saëns & Ferdinand Lemaire

Sonntag, 12.11.2023 18:00 Uhr

Opernhaus, Rathausplatz 4, 24103 Kiel

PA&T-WS2 „Rose Bernd“ (Schauspiel)

Gerhart Hauptmann

Freitag, 12.01.2024 20:00 Uhr

Schauspielhaus, Holtenuer Str. 103, 24105 Kiel

Sommersemester 2024:

PA&T-SS1 „Giselle“ (Ballett)

Choreographie von Evgenii Neff nach Jean Coralli, Jules Perrot und Marius Petipa

Sonntag, 10.03.2024 16:00 Uhr

Opernhaus, Rathausplatz 4, 24103 Kiel

Noch in Planung:

PA&T-SS2 „Fantasie“ (Konzert)

Thorsten Encke / Erkki-Sven Tüür / Ludwig van Beethoven
ggf. Sonntag, 21.04.2024 18:00 Uhr

Wunderino Arena, Europaplatz 1, 24103 Kiel

- Wir informieren Sie auf unserer Homepage und im Semesterprogramm für das Sommersemester 2024! -

PA&T-SS3 „Die Schlacht am Mackie Creek“ (Schauspiel)

Tracy Letts

Samstag, 25.05.2024 20:00 Uhr

Schauspielhaus, Holtenuer Str. 103, 24105 Kiel

PA&T-SS4 „Buddenbrooks“ (Oper)

Ludger Vollmer, Feridun Zaimoglu & Günter Senkel

Samstag, 15.06.2024 19:00 Uhr Uraufführung

Opernhaus, Rathausplatz 4, 24103 Kiel

Seminare 2023

Nr. 01 Semestereröffnung & Vortrag

 **Leitung:** Elisabeth Fenner vertreten durch **Vanessa Schuppert**

TB7 **Donnerstag, 31.08.23, 19:00 - ca. 21:30 Uhr (ca. 1,5 Dstd.)**

 **Vortrag:** **Mechthilde Hartmann**

Thema: **Ödipus- Macht und Gewalt** - Der Ödipusmythos ein Aufruf zum Verzicht auf Macht und Gewalt? In diesem Vortrag soll aus der transgenerationalen Sichtweise das komplexe Geschehen im Ödipusmythos beleuchtet werden.

Form: Präsenz im JRI

Für: Mitglieder & AWT des JRI

**Anschließend möchten wir alle am Institut
willkommen heißen, neue Mitglieder und
AusbildungskandidatInnen begrüßen und uns
persönlich austauschen.
Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.
Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen!**

Nr. 02 Quartalsabrechnung mit Psyprax Grundlagen (1) und Vertiefung (2)

Seminar in 2 Teilen

Leitung: Hanja Schäfer

TB7

Samstag, 02.09.23

Teil 1: 10:00 - 13:15 Uhr (2 Dstd.)

Teil 2: 14:15 - 17:30 Uhr (2 Dstd.)

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI

Thema: Im **ersten Teil** dieses Seminars werden die Grundlagen zur Abrechnung von Therapieleistungen mit dem Abrechnungsprogramm Psyprax vermittelt. Es werden folgende Inhalte thematisiert:

- Allgemeine Hinweise zur Nutzung von Psyprax und Grundlagen der Quartalsabrechnung
- Übersicht über alle gängigen Behandlungsabläufe mit den dazugehörigen Abrechnungsziffern
- Erstellen der Abrechnungsdatei für das Institut
- Datensicherungen
- Häufige Fehler

Dieser Seminarteil richtet sich v.a. an Abrechnungsanfänger oder abrechnungserfahrene Kandidatinnen und Kandidaten, die ihr Grundlagenwissen auffrischen möchten.

Im **zweiten Teil** des Seminars werden zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten von Psyprax vorgestellt, die das Antragsprozedere und die Aktenführung erleichtern können. Folgende Funktionen werden erläutert:

- „Briefkopf/Stempel“ und „Formdruck“
- Antragsfunktion
- Dokumentenverwaltung

Dieser Seminarteil ist für diejenigen gedacht, die Psyprax über die Standardabrechnung hinaus nutzen möchten und/oder Interesse an weiteren Anwendungsoptionen haben. Außerdem werden Möglichkeiten der digitalen Aktenverwaltung vorgestellt, die in absehbarer Zeit zunehmend im Institut Anwendung finden sollen.

Literatur: <https://www.kbv.de/html/online-ebm.php>

Nr. 03 Humanistische Psychologie und Psychoanalyse

Leitung: Hilmar Schmiedl-Neuburg

TB2 **Samstag, 09.09.23, 10:00 - 13:15 Uhr (2 Dstd.)**

Form: Online via Zoom (Link im Forum & JRI@j-r-i.de)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB (via Zoom), Gasthörernde

Thema: Die Humanistische Psychologie entstand Mitte des 20. Jahrhunderts als dritte große therapeutische Richtung neben Psychoanalyse und Verhaltenstherapie.

Im Zentrum der Humanistischen Psychologie (Maslow) und der mit ihr verbundenen, heterogenen humanistischen Therapieverfahren, wie z.B. der Gesprächspsychotherapie (Rogers), der Gestalttherapie (Perls) oder der humanistischen Familientherapie (Satir), stehen Themen des persönlichen Wachstums, der Selbstaktualisierung und Selbstentfaltung, des Glücks, der Liebe und der Kreativität, der authentischen menschlichen Begegnung und der existentiellen Sinnfindung im menschlichen Leben.

In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über die Humanistische Psychologie und die humanistischen Therapieverfahren im Vergleich zur Psychoanalyse verschaffen und Unterschiede, Ähnlichkeiten und Brücken zwischen beiden Therapierichtungen herausarbeiten.

Literatur:

Cain, D. J. et al. (Hg.) (2016) Humanistic Psychotherapies. Handbook of Research and Practice. APA

Frick, W. B. (1971) Humanistic Psychology: Interviews with Maslow, Murphy, and Rogers. Charles E. Merrill

House, R. et al.: Humanistic Psychology. Current Trends and Future Prospects. Routledge 2018

Maslow, A. H. (1973) Psychologie des Seins. Kindler

Perls, F. S. (2002) Gestalttherapie in Aktion. Klett-Cotta^(b)

Quitmann, H. (1996) Humanistische Psychologie: Psychologie, Philosophie, Organisationsentwicklung. Hogrefe

Rogers, C. R. (2004) Entwicklung der Persönlichkeit. Klett-Cotta^(b)

Satir, V. (1990). Kommunikation, Selbstwert, Kongruenz. Paderborn: Junfermann.

Schneider, K. et al. (Hg.) (2015) The Handbook of Humanistic Psychology. Theory, Research, and Practice. Sage

Nr. 04-1 Der Fall „Dora“ und das Konzept der Übertragung

Seminar in 2 Teilen

Leitung: Michael Maute

TB2 Teil 1: Donnerstag, 14.09.23, 19:00 - 22:15 Uhr (2 Dstd.)

Teil 2: 07.12.23

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörende

Thema: Auf Wunsch der Teilnehmenden im letzten Semester werden wir uns in diesem Seminar mit einem Behandlungsfall und der Behandlungstechnik der Freud'schen Psychoanalyse beschäftigen. Der Fall „Dora“ hat Freud zu einer neuerlichen Ausarbeitung des Übertragungskonzepts veranlasst.

Die „Übertragung“ ist ein Grundkonzept der Psychoanalyse. Seit der erstmaligen Einführung in den Studien zur Hysterie (1895) hat Freud die Bedeutung dieses Konzepts im Verlauf seiner theoretischen Ausarbeitung weiterentwickelt. Zunächst als „falsche Verknüpfung“ eingeführt, bei der ein isolierter Wunsch oder ein einzelnes Gefühl auf die Personen des Arztes übertragen wird, veranlasste ihn die gescheiterte Analyse mit Dora, das Übertragungskonzept im *Nachwort* dieses Fallberichtes *Bruchstücke einer Hysterie-Analyse* (1905) zu überarbeiten, um das Scheitern der Behandlung zu erklären. Übertragung bezieht sich jetzt auf den Erfahrungszusammenhang einer gemeinsam geteilten Weltansicht mit subjektiv unbewussten Bedeutungen und Orientierungen. In der grundlegenden Schrift *Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten* (1914) erarbeitet Freud dann eine revolutionäre Revision der psychoanalytischen Technik und gibt der Übertragung eine entschiedene Neuformulierung, die die Frage, wie heilt die Psychoanalyse, mit dem Übertragungsprozess beantwortet. „Die Übertragung schafft so ein Zwischenreich zwischen Krankheit und Leben“ (a.a.O.), in dem die „Wiederholung“ die Möglichkeit zu einer Transformation ins reale Leben eröffnet (4.).

Literatur: Freud (1905): *Bruchstücke einer Hysterie-Analyse*

Freud (1912): *Zur Dynamik der Übertragung*

Freud (1914): *Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten*

Nr. 05 Forum für alle AWT des JRI

Leitung: Steffen Christensen (KJP) & Milan Frank (PP)

TB3 Donnerstag, 21.09.23, 19:00 - 20:30 Uhr (1 Dstd.)

Form: Online via Zoom (Link im Forum & JRI@j-r-i.de)

Für: AWT des JRI

Nr. 06 Erstinterview – Theorie

Leitung: Ewa Fändrich

TB1 **Donnerstag, 28.09.23, 20:45 - 22:15 Uhr (1 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI

Thema: Wir beschäftigen uns im Seminar mit den ersten Hypothesen zur Psychodynamik anhand von Beispielen aus der Praxis. Wir diskutieren über die freien Einfälle, Bilder, Träume, Geschichten, die uns Patienten im Erstinterview präsentieren.

Literatur:

Argelander, H. (1967). Das Erstinterview in der Psychotherapie. *Psyche*, 21(5), 341-368. ^(b)

Laimböck, A. (2000). Das psychoanalytische Erstgespräch. Ed. diskord. ^(b)

Eckstaedt, A. (1991). Die Kunst des Anfangs: psychoanalytische Erstgespräche. (No Title).

Nr. 07 Fortführung des Seminars: Zum Kollusionskonzept (n. J. Willi) in Zweierbeziehungen. Indikation und Anwendungsbereiche von Paartherapie

Fortsetzung aus dem SS23

Leitung: Gudrun Barthel

TB6 **Donnerstag, 05.10.23, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)**

Form: Präsenzveranstaltung

Für: AWT des JRI

Thema: Die Begriffe: Kollusionskonzepte, Polarisierung und Phasen der Partnerschaft als Entwicklungsaufgaben und Koevolution werden anhand von Fallbeispielen aus der therapeutischen Praxis vertieft.

Literatur: Willi, J. (2012) Die Zweierbeziehung, Rowohlt-Verlag^(b)

Willi, J. (2008) Therapie der Zweierbeziehung: Einführung in die analytische Paartherapie, Klett-Kotta^(b)

Nr. 08 Die Dissoziative Identitätsstörung

Leitung: Thorsten Schüle

TB4 **Donnerstag, 12.10.23, 19:00 - 20:30 Uhr (1 Dstd.)**

Form: Online via Zoom (Link im Forum & JRI@j-r-i.de)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB (via Zoom)

Thema: Die Dissoziative Identitätsstörung als Folge einer komplexen Traumatisierung gehört im Zuge der Abspaltung von Persönlichkeitsanteilen zu einer der herausforderndsten Behandlungen, da wir es nicht nur mit einer/m Patient*in, sondern in der Regel mit einem ganzen inneren System zu tun haben. Dabei zeigt sich besagtes System in aller Regel nicht offen, sodass dieses Krankheitsbild einerseits oft übersehen, andererseits, zum Leidtragen der Betroffenen, auch unter Fachkräften immer noch in Frage gestellt oder gar aberkannt wird. Im Rahmen der Falldarstellung einer aktuellen Behandlung der 20jährigen Patientin M. soll anhand des Behandlungsverlaufs eine Sensibilität für das Vorliegen des entsprechenden Störungsbildes entwickelt und auf die hierfür notwendigen Verständnis- und Behandlungsprozesse eingegangen werden.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

14.-31.10.23 Herbstferien & Reformationstag

Nr. 26 Große Fallvorstellung

Leitung: Dr. med. Dorothee Schack

Form: Präsenzveranstaltung im JRI

Für: Mitglieder und Kandidaten (m/w/d)

Umfang: 1 Dstd.

TB7 **Mittwoch, 01.11.2023, 19:30-21:00 Uhr**

Nr. 09-1 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik

Seminar in 3 Teilen

Leitung: Lutz Götzmann

TB5

Teil 1: Donnerstag, 02.11.23, 19:00 - 20:30 Uhr (1 Dstd.)

Teil 2: ~~16.11.23~~ neu: 30.11.23, Teil 3: ~~30.11.23~~ neu: 21.12.23

Form: Online via Zoom (Link im Forum & JRI@j-r-i.de)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB, Gasthörernde

Thema: Das online-Seminar bietet einen Überblick über verschiedene psychosomatische Konzepte in der Psychoanalyse, von Freuds „Studien über die Hysterie“ und bis zu aktuellen Arbeiten. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf klinischen Aspekten einschließlich differentieller Interventionstechniken. Fallbeispiele der Teilnehmenden sind willkommen und sollen hinsichtlich Technik und Theorie diskutiert werden. Das Seminar umfasst im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes auch Aspekte der neurowissenschaftlichen Forschung ebenso wie philosophische Perspektiven auf das Verhältnis von Körper und Seele / Geist.

Literatur:

Freud, S. (1895) Studien über Hysterie, GW I.

Goetzmann, L., Siegel, A., Ruettnner, B. (2020) On the axis of psychosomatic totality. Eur J Psychoanal, online: <https://www.journal-psychoanalysis.eu/on-the-axis-of-psychosomatic-totality/>

Kluge, A. & Vogl, J. (2009): Was ist ein Rhizom? In: Kluge, A. & Vogl, J.: Soll und Haben. Zürich (Diaphanes), 309-320.

Lacan, J. (2012 [1974-1975]): R.S.I. Das Seminar. Buch XXII. Übers. M. Kleiner. Bregenz (Lacan-Archiv Bregenz).

Laplanche, J. (2004): Die rätselhaften Botschaften des Anderen und ihre Konsequenzen für den Begriff des Unbewussten im Rahmen der Allgemeinen Verführungstheorie. Psyche - Z Psychoanal 58, 898-913.

Laplanche, J. (2017 [2007]): Sexual. Eine im Freud'schen Sinne erweiterte Sexualtheorie. Übers. U. Hock et al. Gießen (Psychosozial-Verlag).

Marty, P. (1968): A major process of somatization: The progressive disorganization. Int J Psychoanal 49, 246-9.

Ruettnner, B., Siegel, A., Goetzmann, L. (2015): Der Sprung ins Imaginäre – zur Behandlungstechnik im Umgang mit Körpersymptomen. Psyche – Z Psychoanal 8, 714-736.

Schmitz, H. (2011): Der Leib. Berlin / Boston (De Gruyter).

Stora, J.B. (2007): When the body displaces the mind. London (Karnac).

Nr. 10 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen

Leitung: Jutta Kahl-Popp

TB5 **Samstag, 04.11.23, 10:00 - 17:00 Uhr (4 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI alle Ausbildungsgänge, Gasthörende

Thema: Die Traumwerkstatt ist eine semesterübergreifende, fortlaufende Veranstaltung. Hier werden wir uns mit der Traumbildungsfunktion, mit träumerischen Bewusstseinszuständen, Traumerzählungen, traumanalogen Inszenierungen und Spielhandlungen im psychotherapeutischen Behandlungsraum beschäftigen. Die Teilnehmenden bringen Traumerzählungen von Patienten, aus der Fachliteratur oder eigene Träume mit. Möglichkeiten des Verstehens, des Übersetzens und des Interpretierens der Traumbeispiele werden erarbeitet und erörtert. Dabei wird der aktuelle wissenschaftliche Stand der Schlaf- und Traumforschung berücksichtigt.

Literatur: Kahl-Popp, Jutta (2021) Traumerzählungen in Psychotherapie und Supervision. Traumtheorie und Implikationen für die klinische Praxis. Springer, Heidelberg^(b)

Nr. 11 Der Rahmen in der Psychotherapie: Herbert Will: „Der Rahmen: Entwicklungsmotor und Ärger“

Leitung: Sabine Döring

TB1 **Donnerstag, 09.11.23, 19:00 - 20:30 Uhr (1 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörende

Thema: Sowohl theoretisch als auch anhand von Praxisbeispielen soll die Bedeutung des Rahmens für das Gelingen oder Scheitern einer Psychotherapie aufgezeigt werden; die Unterscheidung zwischen äußeren und inneren Rahmen. Wann ist ein Mitagieren sinnvoll, obwohl es zu einer Verletzung des äußeren Rahmens kommt? Die Bedeutung eines Therapievertrages.

Literatur: Herbert Will: „Der Rahmen: Entwicklungsmotor und Ärger“ (Erhalten Sie auf Anfrage: JRI@j-ri.de)

Nr. 12 Phasen einer psychoanalytischen / psychoanalytisch-interaktionellen Gruppentherapie

Leitung: Sabine Döring

TB7 **Donnerstag, 09.11.23, 20:45 - 22:15 Uhr (1 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörernde

Thema: In der psychoanalytischen / psychoanalytisch-interaktionellen Gruppentherapie ist die Gruppe – ähnlich wie in einer Einzeltherapie – jeweils mit einem ubw. Thema / Konflikt befasst. Um zu verstehen, mit welcher ubw. Konfliktdynamik die Gruppe jeweils beschäftigt ist, muss der Gruppenleiter eine Idee von dem phasenspezifischen Verlauf geschlossener und / oder halboffener Gruppen haben. Dieses Seminar soll einen ersten Überblick geben über Prozesse in der Gruppe und Aufgaben der/s Therapeuten*in.

Freitag, 10.11.2023 19:30 – 22:30 Uhr

Mitgliederversammlung

Einladung erfolgt per E-Mail.

Nr. 09-2 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik

Leitung: Lutz Götzmann

TB5 **Teil 2: Donnerstag, 16.11.23 neu: 30.11.23, 19:00 - 20:30 Uhr (1 Dstd.)**

Alle Infos: s. Teil 1: 02.11.23, Teil 3: ~~30.11.23~~ **neu: 21.12.23**

Nr. 13 Auf dem Königsweg zum Unbewussten - Träume von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Erstinterview und Psychotherapie

Leitung: Eva Maria Kilinski

TB5 **Samstag, 18.11.23, 10:00 - 13:15 Uhr (2 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI

Thema: Nach Freud ist „die Traumdeutung (..) die via regia zur Kenntnis des unbewussten Seelenlebens“.

Das psychoanalytische Erkennen ist das Verstehen von Szenen, auch im Traum. Kinderträume haben neben der Wunscherfüllung, ähnlich wie bei den Jugendlichen oder Erwachsenen, auch die Funktion der Selbstdarstellung und eine kommunikative Funktion. An einigen Beispielen aus den Erstvorstellungen und Behandlungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird aufgezeigt, wie mit Träumen diagnostisch und im Psychotherapieprozess gearbeitet werden kann. An Hand von Beispielen aus der Praxis werden Träume als Hinweis auf Beziehungstraumatisierungen vorgestellt.

Literatur:

Freud, A: Die Traumdeutung. Studienausgabe Bd.II. S. Fischer Verlag, 1972^(b)

Hans Hopf: Träume von Kindern und Jugendlichen. Diagnostik und Psychotherapie, Kohlhammer Verlag, 2007.

Nr. 14 „In Therapie“

Leitung: Mechthild Klingenburg-Vogel

TB7 **Donnerstag, 23.11.23, 19:00 - 22:15 Uhr (2 DStd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Mitglieder & Gäste

Thema: Am Beispiel verschiedener Sequenzen aus der 2. Staffel der französischen Serie „In Therapie“ sollen wie bei einem Fallseminar die Übertragungs-Gegenübertragungsdynamik, besonders unter Beachtung (verdrängter) lebensgeschichtlicher, traumatischer Erfahrungen und der psychosozialen Situation und ihr Einfluss auf Symptombildung, aber auch auf die Haltung des Analytikers, diskutiert werden.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Kompaktseminar Gruppentherapie

Nr. 15 Kompaktseminar Gruppentherapie

Leitung: Martin Weimer, Aglaja Stirn, Angelika Haub-Winkler, Thomas Fahl, Marie-Alice Fernholz-Bialas

TB7/GT Freitag, 24.11.23, 18:00 - 21:15 Uhr (2 Dstd.)
Samstag, 25.11.23, 09:30 - 17:15 Uhr (4 Dstd.)

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörende

Thema: 10. Gruppenanalytische Konzepte: Matrix, Szenisches Verstehen, therapeutischer Prozess > z.B. Figur-Grund-Konstellation, Gruppe als Ganzes

11. Gruppenpsychotherapie mit spezifischen Patientengruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Ältere) und Störungsbildern (z.B. Borderline, Sucht, Trauma, Psychose)

Literatur: Haubl, Lamott (2019) Handbuch Gruppenanalyse, D. Klotz^(b)

Nr. 09-2 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik

Seminar in 3 Teilen

Leitung: Lutz Götzmann

TB5 Teil 2: Donnerstag, ~~16.11.23~~ neu: 30.11.23, 19:00 - 20:30 Uhr (1 Dstd.)

Alle Infos: s. Teil 1: 02.11.23, Teil 3: ~~30.11.23~~ neu: 21.12.23

Nr. 04-2 Der Fall „Dora“ und das Konzept der Übertragung

Seminar in 2 Teilen

Leitung: Michael Maute

TB2 Teil 2: Donnerstag, 07.12.23, 19:00 - 22:15 Uhr (2 Dstd.)

Alle Infos: s. Teil 1 am 14.09.23

Kompaktseminar

Nr. 16 Kompaktseminar - 1. Teil Einführung in die Psychoanalyse

Leitung: Jana Beckers, Jörn Eglin, Annette Heberlein, Horst Kämpfer, Dirk Krebs, Djamila Mechler, Anja Schröder-Braun

TB1 Freitag, 08.12.23, 18:00 - 21:30 Uhr (2 Dstd.)
Samstag, 09.12.23, 09:30 - 17:30 Uhr (4 Dstd.)

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Thema: In diesem Seminar soll anhand einer Auswahl von "klassischen" psychoanalytischen Grundbegriffen eine Einführung ins psychoanalytische Denken und Sprechen ermöglicht werden. In Kleingruppen und in der Gesamtgruppe werden mithilfe von kleinen Texten und Fallbeispielen Basisbegriffe erarbeitet. Bei den zu behandelnden Grundlagenthemen wird es u.a. um Begriffe wie Trieb, das Unbewusste, Traum, Objektbeziehungen und Repräsentanzen, Ich – Es – Überich, Konflikt, Angst, Schuld, Scham und Abwehrnotwendigkeiten gehen. Neben der Vermittlung grundlegender Inhalte soll das Seminar Raum geben, die Nutzung des psychoanalytischen Vokabulars im gemeinsamen Austausch zu üben.

Literatur: Elzer, Matthias; Gerlach, Alf (Hg): Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Theorie und Praxis der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Gießen, Psychosozial-Verlag (2019).

**Liebe Aus- & Weiterbildungsteilnehmende,
bitte beachten Sie, dass an unserem Seminar nur
teilnehmen kann, wer alle 6 Blöcke besuchen kann.
Mit herzlichem Gruß im Namen der Kompaktgruppe,
Ihr Dr. Horst Kämpfer**

Nr. 17 Ziele, Haltung und Technik(en) in analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Leitung: Volker Trempler

TB6 **Donnerstag, 14.12.23, 19:00 - 22:15 Uhr (2 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Thema: Eine Theorie therapeutischen Handelns sollte Antworten auf die Frage geben können, was sich im Verlaufe einer psychotherapeutischen Behandlung verändert (Ziele) und welche Strategien („Techniken“) seelische Veränderungen bewirken können. Für die Entwicklung einer hilfreichen therapeutischen Beziehung ist dabei die Umsetzung einer grundlegenden therapeutischen Haltung zentral. Wir wollen im Seminar untersuchen, was das bedeuten könnte. Erst am Schluss des Seminars wollen wir uns kritisch mit der Frage auseinandersetzen, welche Interventionen „analytisch“ (im Gegensatz (?) zu therapeutisch) genannt werden könnten.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Nr. 18 Einführung in die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Leitung: Manfred Böge

TB1 **Samstag, 16.12.23, 09:30 - 18:00 Uhr (4,5 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Thema: In der Veranstaltung sollen historische und gegenwärtige Aspekte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie vermittelt werden. Vor dem Hintergrund praktischer Behandlungserfahrung werden Unterschiede zur analytischen Psychotherapie aufgezeigt sowie verschiedene Konzeptualisierungen psychischer Pathologien präsentiert. Diese Aspekte werden nicht nur mit unterschiedlichen Denkrichtungen und tiefenpsychologischen Schulen in Verbindung gebracht, es findet auch eine Diskussion über behandlungstechnische Konzepte statt. Neben Fragen zur Übertragung und Gegenübertragung soll hier auch die Funktion der Abwehrmechanismen bei der psychischen Konflikt- und Symptombildung erörtert werden. Mit dem klinisch erprobten Manual der OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik) sollen darüber hinaus Grundlagen der psychodynamischen Diagnostik vermittelt werden, um die psychoanalytische Begriffsverwendung zu schärfen. Abgerundet wird das Seminar durch eine Beschäftigung mit modernen psychodynamisch-orientierten Ansätzen wie der Mentalisierungstheorie, die Erkenntnisse der Psychoanalyse, Bindungstheorie und Theory-of-Mind miteinander verbindet.

Literatur:

Arbeitskreis OPD-KJ-2 (Hrsg.), OPD-KJ-2. Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Grundlagen und Manual. Bern 2020. ^(b)

Boll-Klatt Annegret, Kohrs Mathias, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Stuttgart 2018.

Wöller Wolfgang, Kruse Johannes (Hrsg.), Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Stuttgart 2018. ^(b)

Nr. 09-3 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik

Leitung: Lutz Götzmann

TB5 **Teil 3: Donnerstag, 30.11.23 neu: 21.12.23, 19:00 - 20:30 Uhr (1 Dstd.)**

Alle Infos: s. Teil 1 am 02.11.23, Teil 2: 16.11.23 neu: 30.11.23

25.12.23 - 07.01.24 Weihnachtsferien

Seminare 2024

Nr. 19 Der Einfluss individueller und kollektiver Traumatisierungen sowie transgenerationaler Weitergabe von Traumatisierungen auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen

Leitung: Mechthild Klingenburg-Vogel

TB4 **Donnerstag, 11.01.24, 19:00 - 20:30 Uhr (1 DStd.)**

Form: Präsenz im JRI & Zoom (Link im Forum & JRI@j-r-i.de)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB (via Zoom), Gasthörer:nde

Thema: Unverarbeitete Traumatisierungen werden oft über Generationen „weitervererbt“. Insbesondere kollektive Traumata können durch populistische Propaganda dazu dienen, z.B. die Kriegsbereitschaft zu schüren.

Literatur: Volkan, V. D. (1999). Das Versagen der Diplomatie. Zur Psychoanalyse nationaler, ethnischer und religiöser Konflikte. Gießen, 2. (b)
Kühner, A. (2007). Kollektive Traumata. Gießen: Psychosozial Verlag.

Nr. 20 Welche Rolle spielen der Krieg in der Ukraine und die Klimakrise in den Behandlungen?

Leitung: Mechthild Klingenburg-Vogel

TB4 **Donnerstag, 11.01.24, 20:45 - 22:15 Uhr (1 DStd.)**

Form: Präsenz im JRI & Zoom (Link im Forum & JRI@j-r-i.de)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB (via Zoom), Gasthörer:nde

Thema: Große gesellschaftliche Themen, Krieg, Nazi-Vergangenheit, Klimakrise fanden oft überraschend wenig in Therapien statt – weshalb?

Literatur: Klingenburg-Vogel, M. „Der Einfluss kollektiver Traumatisierungen auf die Großgruppenidentität und die Gefahr ihrer politischen Funktionalisierung“ im Kapitel „Zum Identitätsbegriff im politischen und historischen Kontext“ in Walz-Pawlita, S., Unruh, B., & Janta, B. (2015). Identitäten: eine Publikation der DGPT. Psychosozial-Verlag. (b)
Habibi-Kohlen, D. (2013). „Klimawandel“ und warum man sich als Psychoanalytiker damit beschäftigen kann. Psychoanalyse Aktuell. Online-Zeitung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), 5, 2013.

Nr. 21 Theorie der Selbstverstümmelung

Leitung: Michael Meyer zum Wischen

TB4 **Samstag, 13.01.24, 09:00 - 12:15 Uhr (2 Dstd.)**

Form: Online via Zoom (Link im Forum & JRI@j-r-i.de)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB (via Zoom), Gasthörernde

Thema: Anhand eines Textes von Georges Bataille sollen die verschiedenen Aspekte einer psychotischen Selbstverstümmelung herausgearbeitet werden.

Literatur: Bataille, G. (2021): La mutilation sacrificielle. Éditions Allia, Paris.

Nr. 22 Einführung in das Werk W. R. Bions: Spätwerk, Rezeption und neuere Entwicklungen

Fortsetzung aus dem WS22/23

Leitung: Volker Trempler

TB2 **Donnerstag, 18.01.24, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Thema: Im zweiten Teil des Seminars wollen wir uns mit Aspekten des Spätwerkes Bions beschäftigen sowie mit der Rezeption und Weiterentwicklung seiner Ideen etwa durch Grotstein, Ogden, Ferro und Civitarese, die in der modernen Konzeption einer bereits in den 60er Jahren von den Barrangers skizzierten Theorie eines „analytischen Feldes“ mündet und unser bisheriges Verständnis von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen grundlegend infrage stellt.

Literatur: Bion, W.R. (1992) Lernen durch Erfahrung. Suhrkamp

Bion, W.R. (1970) Attention an Interpretation. London. United Kingdom: Tavistock; dt.: Aufmerksamkeit und Deutung. Edition Discord, 2006.

Nr. 23 Geschwisterbeziehungen

Leitung: **Gerd Hänchen**

TB3 **Samstag, 20.01.24, 10:00-17:00 Uhr (4 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Thema: In der psychotherapeutischen Literatur wird auf die Bedeutung von Geschwisterbeziehungen kaum eingegangen, die Eltern-Kind-Beziehung steht im Vordergrund. Dabei sind im System Familie die Beziehungen zu den Geschwistern neben denen zu den Eltern doch die am längsten dauernden und prägendsten Beziehungserfahrungen. Welche Bedeutung haben dann Geschwisterbeziehungen für unsere Entwicklung? Welche Einflussfaktoren (Alter, Geschlecht, Geburtsreihenfolge, Bevorzugung, Benachteiligung, Liebe und Rivalität, ...) spielen eine Rolle? Was passiert in der Beziehung zwischen den Geschwistern? Und was sind die Folgen für das Verständnis der individuellen Psychodynamik unserer PatientInnen? Wir werden versuchen, uns in dem Seminar diesen Fragen anzunähern und Antworten zu finden, auch mit dem Blick auf unsere eigenen Geschwistererfahrungen.

Literatur: Horst Petri (2006): Geschwister Liebe und Rivalität, Stuttgart, Kreuz
 Hans Sohni (1999): Geschwisterlichkeit, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht

Nr. 24 Anträge, Formulare und Co. - Teil II

Fortsetzung aus dem WS22/23

Leitung: **Marie-Alice Fernholz-Bialas**

TB5 **Donnerstag, 25.01.24, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)**

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Thema: Im letzten Semester fand der erste Teil des Seminars statt, dabei haben wir festgestellt, dass es einen großen Bedarf zum Thema Anträge, Formulare und Co. gibt. Im Teil 2 zu diesem Thema wollen wir uns näher mit der Formulardatenbank von PsyPrax beschäftigen, damit Sie sich die Antragsstellung und das Schreiben von Briefen vereinfachen können.

Neben den analytischen Grundkompetenzen benötigen Psychotherapeuten praktisches Wissen in den Bereichen Antragstellung, Behandlungsvertrag und Anwendung der Formulare. Wie beantrage ich also welche Therapie? Welche Kontingente stehen mir zur Verfügung? Wie erkläre ich dem Patienten die Anträge? Wie schließe ich mit meinem Patienten

einen Behandlungsvertrag? Wie fülle ich die Antragsformulare richtig aus? Wie weise ich einen Patienten in die Klinik ein? Wie verschreibe ich Ergotherapie? Was schreibe ich in einen Bericht an den Hausarzt? Fragen über Fragen. Bringen Sie auch gerne Fragen aus dem Alltag mit.

Literatur: Psychotherapie-Richtlinie unter www.g-ba.de
Faber/Haarstrick. Kommentar Psychotherapie-Richtlinien. Aufl. 12.(b)
Aktueller Abrechnungswegweiser für Psychotherapeuten der KVSH unter www.kbv.de

Nr. 25 Psychosomatik in der psychodynamischen Psychotherapie - ein Überblick mit Theorie und Praxis

Leitung: Daniela Willms

TB4 Samstag, 27.01.24, 10:00-17:00 Uhr (4 Dstd.)

Form: Präsenz im JRI

Für: AWT des JRI, Gasthörende

Thema: In diesem Seminar soll zum einen ein Überblick über bisherige psychosomatische Konzepte und deren Entwicklung gegeben werden. Zum anderen sollen auch neuere, translationale Konzepte vorgestellt werden (Stichworte Psycho-Neurobiologie, Embodiment, Bindungsforschung, Psychophysiologie, Stressmedizin). Dabei soll ein Schwerpunkt auf dem bei vielen psychischen Krankheitsbildern häufigen Phänomen der sog. „körperlich nicht erklärbaren“ Symptome gelegt werden. Anhand von Fallbeispielen (aus der eigenen Praxis und gerne auch mitgebrachte!) soll gemeinsam eine Einordnung erarbeitet werden, also der Blick durch verschiedene Brillen unter Berücksichtigung einer psychodynamisch ausgerichteten Beziehungsgestaltung probiert werden.

Literatur: Egel, Heim, Strauß, von Känel: Psychosomatik
Ermann: Psychotherapie und Psychosomatik
Hennigsen: Allgemeine Psychosomatische Medizin

Fallseminare/Kasuistiken

Die Kasuistiken sind **verpflichtend für alle AWT**,

- die das Zwischenkolloquium absolviert (PP) oder
- das Erstinterviewpraktikum begonnen haben (KJP).

Unsere Kasuistiken finden in gemischter Konstellation statt: alle AWT können an allen Kasuistiken teilnehmen und ihren Fall bei einem fachfremden Supervisor (m/w/d) vorstellen. (Bsp.: Jeder KJPler (m/w/d) kann an jeder Erwachsenenkasuistik teilnehmen und dort seinen Fall vorstellen.)

Die Kasuistiken finden grundsätzlich in **Präsenz** statt! Zusätzlich bieten wir Ihnen ggf. (auf Anfrage mit Begründung) die Onlineteilnahme an. **Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage über die Form der Veranstaltung! Keine Gasthörer (m/w/d) erlaubt!**

Kategorie: TB6 je 2 DStd.

montags 19:00 – 20:30 Uhr & 20:45 – 22:15 Uhr,

samstags 10:00 – 11:30 Uhr & 11:45 – 13:15 Uhr

1.	Mo, 04.09.23	PP	Michael Maute
2.	Mo, 11.09.23	PP	Mechthilde Hartmann
3.	Mo, 18.09.23	KJP	Ingke Ketels-Dammann
4.	Mo, 25.09.23	PP	Martina Gartner
5.	Sa, 07.10.23	KJP	Thorsten Schüle
6.	Mo, 06.11.23	KJP	Sabine Boenert
7.	Mo, 20.11.23	PP	Gudrun Barthel
8.	Mo, 04.12.23	KJP	Jutta Kahl-Popp
9.	Mo, 18.12.23	KJP	Ewa Fändrich
10.	Mo, 08.01.24	KJP	Horst Kämpfer
11.	Mo, 22.01.24	PP	Sabine Wißner-Lohmann

Die Menschen im Institut

Vorstand:

- 1. Vorstandsvorsitzende:** Elisabeth Fenner
 - 2. Vorstandsvorsitzende(r):** NN
- Geschäftsführerin:** Vanessa Schuppert

In alphabetischer Reihenfolge:

Ausbildungsausschuss: Jana Beckers, Jörn Eglin, Elisabeth Fenner, Martina Gartner, Sabine Grosch-Kumbier, Christine Heinrichs, Janna Kleinstoll-Wein, Michael Maute, Vanessa Schuppert, Martin Weimer

Ausbildungskoordinatorin: Vanessa Schuppert

AWT-Sprecher: Steffen Christensen (KJP) & Milan Frank (PP)

Curriculumsausschuss: Oliver Berthel, Mechthilde Hartmann, Ilka Ipsen, Vanessa Schuppert

Datenschutzbeauftragter: Dirk Krebs

Fachwissenschaftlicher Abend - Leitung: Michael Maute

Institutssekretärin: Antje Hein

Psychoanalyse und Film: Gisela Bergmann-Mausfeld, Jörn Eglin, Mechthild Klingenburg-Vogel

Psychoanalyse und Theater: Christel Böhme-Bloem, Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Volker Trempler, Martin Weimer

Supervisorenkonferenz – Leitung 2023: Volker Trempler

Vertrauensanalytikerin: Christel Böhme-Bloem

Kontaktdaten aller Beteiligten

Barthel, Dipl.-Psych. Gudrun, gudrun.barthel[at]gmx.net, 0431 6667 920-0/F-1

Beckers M.A., Jana, jana-beckers[at]web.de

Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych. Gisela, gisela.bergmann-mausfeld[at]online.de,
04308 18820

Berthel, Dipl.-Psych. Oliver, Oliver.berthel[at]web.de

Boenert, Sabine, erreichbar über JRI@j-r-i.de

Böge, Dr. phil. Manfred, manfredboegemail[at]gmail.com

Böhme-Bloem, Dr. med. Christel, christel.boehme-bloem[at]dpv-mail.de,
0431 788 885

Christensen, Steffen M.A., kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Döring, Sabine, praxis.doering[at]web.de, Praxis: Holtenauerstr. 236, 24106 Kiel

Eglin, Dipl.-Soz.päd. Jörn, 04347 9092 510, eglin[at]therapeutische-praxis.net

Fahl, Dipl.-Psych. Thomas, th-fahl[at]web.de

Fändrich M.A., Ewa, 0431 5808 900, ewa.faendrich[at]gmx.net

Fenner, Dr. med. Elisabeth, 0151 5258 1410, els.fenner[at]t-online.de

Fernholz-Bialas, Marie-Alice, 04522-2525, praxis[at]deine-therapie-ploen.de

Frank, Dipl.-Psych. Milan, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Gartner, Dipl.-Psych. Martina, 0431 3392 641, ma-ga[at]t-online.de

Götzmann, Prof. Dr. med. Lutz, lgoetzmann[at]gmail.com

Grosch-Kumbier, Dipl.-Psych. Sabine, Praxis.Grosch-Kumbier[at]gmx.de, 0431
9902 7173

Hänchen, Dipl.-Psych. Gerd, 040 7296 7666, gerd.haenchen[at]gmx.de

Hartmann, Dipl.-Psych. Mechthilde, mh.hartmann[at]icloud.com, 0171 8170 742

Haub-Winkler, Dr. med. Angelika, 0461 25141, praxis[at]dr-haubwinkler.de

Heberlein, Dipl.-Psych. Annette, 0431 9086028

Hein, Antje, 0431 8886 295, JRI@j-r-i.de

Heinrichs, Christine, mail[at]christine-heinrichs.de

Ipsen, Ilka Dipl.-Psych., 0151 5577 0205, info[at]psychotherapie-ipsen.de

Kahl-Popp, Dr. phil. Jutta, 0431 36639, jutta.kahl-popp[at]t-online.de

Kämpfer, Dr. phil. Horst, 0431 8888 3044, horstkaempfer[at]posteo.de

Ketels-Dammann, Ingke, 04862 171 70, ikda60[at]gmx.de

Kilinski, Eva Maria, 0431 5301 063, evamariakilinski[at]gmx.de

Klauk, Maria, m.klauk[at]posteo.de

Kleinstoll-Wein, Dipl.-Psych. Janna, 0151 2324 9853, kontakt[at]kleinstoll-wein.de

Klingenburg-Vogel, Dr. med. Mechthild, klingenburg-vogel[at]web.de, 0431 686 897

Krebs, Dirk, Praxis: Fliegender Holländer 33, 24159 Kiel, 0431 3867 6534, praxis.krebs[at]gmx.de

Mahns, Beate, 04331 149 595, praxismahns[at]t-online.de

Maute, Dipl.-Psych. Michael, 04331 57053, praxis.maute[at]gmx.de

Mechler, Dipl.-Psych. Djamila, djamila.mechler[at]gmx.de

Meyer zum Wischen, Dr. Michael, 0173 5467 556, praxismzw[at]web.de

Reuß, Alexandra, 0172 8365 521, praxis.a.reuss[at]gmail.com

Schäfer, Dipl.-Psych. Hanja, erreichbar über JRI@j-r-i.de

Schmiedl-Neuburg, PD Dr. Hilmar, h-s-n[at]t-online.de

Schröder-Braun, Dipl.-Psych. Anja, anjaschbraun[at]gmx.de

Schüle, Thorsten, 04639 6829912, thschuele[at]posteo.de

Schuppert, Vanessa, info@j-r-i.de

Stirn, Prof. Dr. Aglaja, 0177 7315 315, dr.stirn[at]t-online.de

Trempler, Dipl.-Psych. Volker, 0431 785 548, volker.trempler[at]dpv-mail.de

von Eitzen, Dipl.-Psych. Susanne, sve2849[at]aol.com, 0461 23894

Weimer, Martin, 04347 9093 883, martinweimer[at]posteo.de

Willms, Dr. med. Daniela, 0431 6080 1310, praxis.willms[at]posteo.de

Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych. Sabine, 0431 13407, praxis[at]wissnerlohmann.de

Veranstaltungsübersicht (nach Datum)

	Datum	Veranstaltung
Aug	30.08.23	AA-Sitzung
	31.08.23	S01 Semestereröffnung & Vortrag
September	02.09.23	S02 Psyprax in 2 Teilen
	04.09.23	Kasuistiken
	07.09.23	Kooperations-Seminar mit der APH „Wie Kinder fühlen lernten“
	09.09.23	S03 Humanistische Psychologie und Psychoanalyse
	11.09.23	Kasuistiken
	12.09.23	PA&F1 „Die Linie“
	14.09.23	S04-1 Der Fall „Dora“ und das Konzept der Übertragung
	18.09.23	Kasuistiken
	20.09.23	FwA1 „Love Is to Die“ (Warpaint)
	21.09.23	S05 AWT-Forum
	25.09.23	Kasuistiken
	28.09.23	S06 Erstinterview
	Oktober	03.10.23
04.10.23		Kooperations-Seminar mit der APH „OPD 3“ (1/4)
05.10.23		S07 Zum Kollusionskonzept (n. J. Willi) in Zweierbeziehungen
07.10.23		Kasuistiken
12.10.23		S08 Die Dissoziative Identitätsstörung
14.-31.10.23 Herbstferien, Feiertag		
November	02.11.23	S09-1 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik
	03.11.23	Supervisorenkonferenz
	04.11.23	S10 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen
	06.11.23	Kasuistiken
	09.11.23	S11 Der Rahmen in der Psychotherapie: Herbert Will: „Der Rahmen: Entwicklungsmotor und Ärgernis“
	09.11.23	S12 Phasen einer psychoanalytischen / psychoanalytisch-interaktionellen Gruppentherapie
	10.11.23	Mitgliederversammlung
	12.11.23	PA&T-WS1 „Samson und Dalila“
	14.11.23	PA&F3 „Das Lehrerzimmer“
	15.11.23	Kooperations-Seminar mit der APH „OPD 3“ (2/4)
	16.11.23	-verschoben auf 30.11.23! S09-2 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik
	18.11.23	S13 Auf dem Königsweg zum Unbewussten - Träume von Ki., Jugendl. & jungen Erwachsenen im EI & Psychotherapie
	20.11.23	Kasuistiken
23.11.23	S14 „In Therapie“	

	Datum	Veranstaltung
	24.11.23	S15 Kompaktseminar Gruppentherapie
	25.11.23	
	29.11.23	Kooperations-Seminar APH „OPD 3“ (3/4)
	30.11.23	S09-2 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik
Dezember	04.12.23	Kasuistiken
	05.12.23	PA&F4 „Orphea in Love“
	07.12.23	S04-2 Der Fall „Dora“ und das Konzept der Übertragung
	08.12.23	S16 Kompaktseminar 1) Einführung in die Psychoanalyse
	09.12.23	
	14.12.23	S17 Ziele, Haltung und Technik(en) in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
		Kooperations-Seminar PSIB: „Behandlungsende – Behandlungsabbruch“ (1/2)
	16.12.23	S18 Einführung in die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
	18.12.23	Kasuistiken
	21.12.23	-neuer Termin- S09-3 Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik: Theorie und Technik
		Kooperations-Seminar PSIB: „Behandlungsende – Behandlungsabbruch“ (2/2)
25.12.23 - 07.01.24 Weihnachtsferien		
Januar 2024	08.01.24	Kasuistiken
	11.01.24	S19 Der Einfluss individueller und kollektiver Traumatisierungen sowie transgenerationaler Weitergabe von Traumatisierungen auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen
		S20 Welche Rolle spielen der Krieg in der Ukraine und die Klimakrise in den Behandlungen?
	12.01.24	PA+T-WS2 „Rose Bernd“
	13.01.24	S21 Theorie der Selbstverstümmelung
	16.01.24	PA&F5 „The Old Oak“
	17.01.24	Kooperations-Seminar mit der APH „OPD 3“ (4/4)
	18.01.24	S22 Einführung in das Werk W. R. Bions: Spätwerk, Rezeption und neuere Entwicklungen
	20.01.24	S23 Geschwisterbeziehungen
	22.01.24	Kasuistiken
	25.01.24	S24 Anträge, Formulare und Co. - Teil II
	27.01.24	S25 Psychosomatik in der psychodynamischen Psychotherapie - ein Überblick mit Theorie und Praxis
Zum Sommersemester 2024 gehörig:		
	06.02.24	PA&F-SS1 „Verlorene Illusionen“
	10.03.24	PA&T-SS1 „Giselle“

	Datum	Veranstaltung
	21.04.24	PA&T-SS2 evtl. „Fantasie“
	25.05.24	PA&T-SS3 „Die Schlacht am Mackie Creek“
	15.06.24	PA&T-SS4 „Buddenbrooks“

Platz für Ihre Notizen

Institutssitz, Sekretariat,
Ambulanz & Bibliothek

John-Rittmeister-Institut e. V.
Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
0431 8886295
www.john-rittmeister-institut.de
JRI@j-r-i.de

Geschäftszeiten

Montag – Donnerstag 09:00 – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Commerzbank
IBAN DE80 2104 0010 0612 8110 00
BIC: COBADEFFXXX